



**PFARREI
ST. LUDGERUS
SCHERMBECK**

**KATHOLISCHE KIRCHE
BISTUM MÜNSTER**



***Und alle
wurden vom
Heiligen Geist
erfüllt***



PFINGSTEN 2023



Liebe Gemeindemitglieder, liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes,

Pfingsten - mit diesem Fest feiern wir nicht nur den Abschluss der Osterfestzeit, sondern zugleich die Geburtsstunde unserer Kirche. Damals wurden die Apostel erfüllt vom Heiligen Geist und begannen die Frohe Botschaft in der ganzen Welt zu verkünden.

Und heute? Werden wir noch erfüllt? Und wie werden wir erfüllt? Spüren wir das „Heilig-Geist-Feuer“ und tragen wir das flammende Glaubenslicht weiter oder sind wir eher auf „Sparflamme“ unterwegs?

Wenn ich auf unsere Kirchengemeinde schaue, kann ich bei vielen diese lodernde Flamme entdecken und doch sehe ich auch diejenigen, die ihrem letzten Funken keine Chance geben und diesen verglühen lassen. Beides gehört zur Realität und ich kann Letzteres an mancher Stelle gut nachvollziehen, gerade wenn Hoffnungen auf weltkirchlicher Ebene aber auch im deutschsprachigen Kirchenraum wieder einmal enttäuscht werden oder die nächste Negativschlagzeile um die Ecke kommt oder auch vor Ort nicht immer alles nach Plan verläuft. Doch mit dem Blick auf unsere Kirchengemeinde St. Ludgerus bin ich froh und dankbar, dass hier vieles diskutiert

und Neues ausprobiert wird. Dass Tradition neben Fortschritt und neuen Wegen stehen darf und alte Hierarchien aufgebrochen werden.

„Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt“ (Apg 2,1-4)

Damals in Jerusalem waren es die Anhänger und Freunde Jesu - Fischer, Handwerker, ganz einfache Leute, die eine Erneuerung des Glaubens begannen - und was haben sie nicht Großartiges geschafft, nur durch ihre Begeisterung und ihr mutiges Auftreten! Das war damals nicht selbstverständlich und nach dem Tode Jesu spürten die Jünger eine tiefe Verzagtheit und Angst. Sie brauchten den Heiligen Geist, um neuen Mut zu fassen und Be„GEIST“erung zu spüren und bei anderen zu entfachen.

Dies war nicht immer leicht, denn Gegenwind und Kritik schlugen ihnen flammend entgegen, jedoch ließen sie sich nicht entmutigen ihren Weg zu gehen!

Das wünsche ich allen, die in unserer Kirchengemeinde aktiv Gemeinschaft gestalten und prägen und immer wieder Neues probieren – auf das der Funke überspringt und andere Feuer entfacht!

Welche Begeisterung unser Glaube entzünden kann, haben wir erst vor wenigen Wochen wieder bei den Erstkommunionfeiern erleben dürfen. Auch beim Palmstock- und Osterkerzen basteln des KINDER KIRCHEN Teams, bei Messen z.B.





am Pfadfinderhaus oder vom Jugoteam gestaltet, bei Veranstaltungen der kfd, Kolping und den LandFrauen, bei Unternehmungen der Messdiener und Landjugend, bei Nachmittagen des Seniorenkreis, beim Frühstück oder Mittagessen und bei vielem mehr ist Begeisterung und Gemeinschaft zu spüren. Wir dürfen mit Stolz sagen, dass unsere gelebte und starke Gemeinschaft im Glauben viel besser ist, als das Bild einer Kirche, wie sie heute oft wahrgenommen wird. Weil wir genau das umsetzen: Gemeinschaft stärken – Glauben leben!



Pfingsten 2023 – bedeutet für mich ganz persönlich ein Zugehen mit großen Schritten auf die Geburt unseres ersten Kindes. Mit einer Geburt wird automatisch einiges verschoben – Prioritäten, Perspektiven, Persönliches... So folgt dem Vorwort nun ein kurzes Abschiedswort – nach 2 ½ Jahren werde ich mich an Pfingstmontag im Rahmen des Ökumenischen Gottesdienstes von Euch und Ihnen verabschieden.

Eine Entscheidung, die mir nicht leichtgefallen ist, aber für die, die mich in der vergangenen Zeit in der

Arbeit als Pastoralreferentin und Mitglied des Leitungsteams erlebt haben, wahrscheinlich mehr als nachvollziehbar.

Ich brenne für meine Arbeit in der Gemeinde und genauso möchte ich dies vor allem in den kommenden Jahren für meine Familie tun.

An dieser Stelle möchte ich DANKE sagen! Und nun könnte ich locker die Gesamtlänge des Vorwortes verdoppeln, denn so vieles an Begegnungen, Gesprächen, Planungen, Begleitungen und Erlebnissen mit Euch und Ihnen wäre hier aufzuzählen...

Ich werde Anfang Juni mit einem leuchtenden und einem getrübbten Auge gehen. Das eine Auge wird nach vorne blicken und neues Leben sehen und auf wunderbare 2 ½ Jahre in unserer Kirchengemeinde St. Ludgerus zurückschauen.

Pfingsten – die Geburtsstunde der Kirche und ein guter Augenblick, um dem geistvollen Wirken in unserer Kirchengemeinde nachzuspüren!

Im Namen des Leitungs- und Seelsorgeteams wünsche ich Euch und Ihnen ein Be-„GEIST“-ernes und vor allem Funken überspringendes Pfingstfest!

Eure und Ihre

Desirée Kaiser

Das andere Auge zeigt, wie schwer mir persönlich dieser Abschied fällt.

Rationalität und Emotionalität liegen in diesem Fall weit auseinander.

Vieles wird mir fehlen und so wird mir diese intensive Zeit, mit einer durchaus neuen Rolle in der pastoralen Gemeindeleitung, mit einem großartigen Team, in einer lebendigen Kirchengemeinde, in sehr guter Erinnerung bleiben!

„Der Mensch denkt – Gott lenkt“ dieses bekannte Sprichwort (abgeleitet von Spr 16,1), könnte passender nicht sein und wer weiß wohin mich Gott lenken wird?

Ich wünsche Euch und Ihnen weiterhin eine so „GEIST“volle und lebendige Gemeinschaft, in der immer wieder das „Heilig-Geist-Feuer“ zu spüren ist!

Danke für die gemeinsame Zeit!

Eure und Ihre

Desirée Kaiser



Sondergottesdienste 2023

Donnerstag	18.05.	10.00 Uhr	Hl. Messe zum Fest Christi Himmelfahrt
Sonntag	04.06.	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Beginn der Firmvorbereitung
Donnerstag	08.06.	10.00 Uhr	Hl. Messe zum Fest Fronleichnam
Sonntag	11.06.	11.00 Uhr	Fahrradtour mit „Gottesdienst im Grünen“
Sonntag	18.06.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst
Sonntag	25.06.	10.00 Uhr	Hl. Messe zum 150jährigem kfd Jubiläum
Sonntag	09.07.	08.00 Uhr	Hl. Messe
Sonntag	09.07.	09.30 Uhr	Kilian-Messe
Samstag	05.08.	18.00 Uhr	Kifela-Gottesdienst
Samstag	12.08.	18.00 Uhr	Jugendmesse und Dankeschön-Party
Sonntag	27.08.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst
Sonntag	24.09.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedank
Samstag	30.09.	18.00 Uhr	Jugendmesse
Samstag	21.10.	18.00 Uhr	Jugendmesse mit Gospelchor
Sonntag	05.11.	10.00 Uhr	Hubertusmesse
Samstag	11.11.	18.00 Uhr	Lichtermesse
Sonntag	12.11.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst
Samstag	18.11.	18.00 Uhr	Jugendmesse mit Messdienerneuaufnahme, Lichtermesse
Mittwoch	22.11.	18.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst zum Buß- und Bettag
Samstag	25.11.	18.00 Uhr	Lichtermesse
Samstag	02.12.	16.00 Uhr und 18.00 Uhr	Firmung (Gemeindemesse entfällt)



Pfingstgottesdienste 2023

Samstag	27.05.	18.00 Uhr	Vorabendmesse
Pfingstsonntag	28.05.	10.00 Uhr	Hl. Messe
Pfingstmontag	29.05.	08.00 Uhr	Hl. Messe
		10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in St. Ludgerus mit Verabschiedung von Desirée Kaiser



Regelmäßige Gottesdienste

Samstag	18.00 Uhr	Vorabendmesse	Pfarrkirche
Sonntag	10.00 Uhr	Hl. Messe	Pfarrkirche
Montag	17.30 Uhr	Rosenkranz	Pfarrkirche
Dienstag	10.00 Uhr	Hl. Messe	Marienheim (Aula)
Donnerstag	18.30 Uhr	Rosenkranz	Pfarrkirche
	19.00 Uhr	Hl. Messe	Pfarrkirche

kfd-Messe: jeden 2. Donnerstag im Monat

Taufeiern: jeden 1. Sonntag im Monat um 15.00 Uhr und jeden 3. Sonntag im Monat um 11.30 Uhr

Offene Kirche: Die Kirche ist werktags geöffnet von 11.00 – 12.00 Uhr und von 15.00 – 16.00 Uhr (Seiteneingang).



Herzliche Einladung für Samstag, 20.05.2023 zum 50-jährigen Priesterjubiläum von Pfarrer emeritus Franz-Gerd Stenneken.

Wir beginnen um 16.00 Uhr mit der Dankmesse in St. Urbanus in Rhade. Der DaCapo Chor gestaltet den Gottesdienst musikalisch. Anschließend findet eine offene Runde für alle im Pfarrheim bzw. auf dem Kirchplatz statt mit Musik, kleinem Imbiss und Geträn-

ken (kleines Pfarrfest). Der Eintritt ist frei, anstelle von persönlichen Geschenken gibt es eine Spendenbox. Der Erlös ist für die Caritas und die Jugendarbeit bestimmt. Auf Wunsch sind Spendenquittungen möglich.

Öffnungszeiten



Pfarrbüro	Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag:	09.00 – 12.00 Uhr
	Dienstag, Donnerstag: (in den Ferien geänderte Öffnungszeiten)	15.00 – 18.00 Uhr
Bücherei	Montag	14.30 – 17.00 Uhr
	Donnerstag	10.00 – 12.30 Uhr
	Samstag	10.00 – 12.00 Uhr
Eine-Welt-Laden	Sonntag sonst wie Bücherei (Selbstbedienung)	10.30 – 11.30 Uhr



Maßnahmen zum Schutz gegen sexualisierte Gewalt hat die Kirchengemeinde St. Ludgerus schon vor einiger Zeit eingeführt. Nun liegt das komplette Präventionspaket als „Institutionelles Schutzkonzept (ISK)“ in schriftlicher Form vor.

Auch wenn die Missbrauchsstudie für das Bistum Münster im vergangenen Jahr keinen Missbrauchsfall in und im Zusammenhang mit der St. Ludgerus-Gemeinde aufgezeigt hat, sehen wir uns weiterhin in der selbstverständlichen und dauerhaften Verpflichtung, mit geeigneten Präventionsmaßnahmen solchen Fällen sexualisierter Gewalt vorzubeugen. „In unserer Kirchengemeinde St. Ludgerus in Schermbeck sehen wir eine besondere Verantwortung darin, uns für das Wohl und die Sicherheit vor allem von Kindern und Jugendlichen im Gemeindealltag, in unseren Einrichtungen und bei Veranstaltungen einzusetzen“, heißt es denn auch im St. Ludgerus-ISK. Damit schließt sich die Schermbecker Kirchengemeinde dem zentralen Anliegen der Kirche im Bistum Münster an, Kindern, Jugendlichen und schutzbedürftigen Erwachsenen sichere Räume und vertrauensvolle Beziehungen zu bieten, in denen sie sich gut begleitet entfalten können.

Konkret bedeutet dies z.B., dass etliche Schulungen für alle, die in der Kirchengemeinde regelmäßigen Umgang mit Kindern haben, verpflichtend sind. Ganz egal ob es um Kommunion- oder Firmvorbereitung geht, um Messdiener, Kinderferienlager oder die Kinder in den Kitas. Menschen, die in diesem Bereich eingesetzt werden, benötigen zudem ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis. Das ISK beschreibt alle Präventionsmaßnahmen umfassend.

Alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in St. Ludgerus sollen so eine größere Sprachfähigkeit und Handlungssicherheit erlangen, um ggfs. Betroffenen von Grenzverletzungen zur Seite zu stehen und ihnen Unterstützung und Hilfe leisten zu

können. Das Schutzkonzept ist verbindlich für alle hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und für alle ehrenamtlich Tätigen, die regelmäßig Kontakt zu Kindern und Jugendlichen haben.



Damit dieses Institutionelle Schutzkonzept nicht nur auf dem Papier steht, sondern auch lebt, sind in St. Ludgerus drei Präventionsfachkräfte geschult und ernannt worden: Andrea Küpper (Kath. Kindertagesstätte St. Kilian), Josef Tempelmann (Mitglied im Pastoralen Leitungsteam und Pfarreiratsmitglied), Desirée Kaiser (Pastoralreferentin und Mitglied im Pastoralen Leitungsteam) sind bei allen Fragen und Anliegen rund um das Thema Prävention sexualisierter Gewalt ansprechbar.

Einschbar ist das Institutionelle Schutzkonzept auf der St. Ludgerus-Homepage unter: <https://www.sankt-ludgerus.de/institutionelles-schutzkonzept-isk>

Ulrich Goldschmidt



Neue Leitungsform in St. Ludgerus jetzt gestartet

Im Sonntagsgottesdienst am 19. März überreichte der für die Katholische Kirchengemeinde St. Ludgerus zuständige Pfarrverwalter und Kreisdechant Stefan Sühling im Auftrag des Bistums Münster die Beauftragungsurkunden an das neue Leitungsteam. Damit startet in Schermbeck eine neue und innovative Form der Leitung einer Kirchengemeinde.

Da unsere Kirchengemeinde schon seit Juli 2020 keinen leitenden Pfarrer mehr hat, aber weiterhin als selbständige Gemeinde bestehen bleiben soll, musste eine neue Leitungsform gefunden werden. Dabei war es auch der Wunsch des Bistums Münster, dass die Gemeinde eigenständig eine neue Leitungsform gestalten sollte. Das Innovative des nun entwickelten neuen Leitungsmodells besteht darin, dass man von der kirchenrechtlichen Möglichkeit Gebrauch macht, die Leitungsaufgaben einer Gemeinschaft von Personen zu übertragen, die nicht zwingend Priester sein müssen. Im Bistum Münster ist St. Ludgerus erst die zweite Kirchengemeinde, die einen vergleichbaren Weg beschreitet.

Unangetastet bleiben in dem neuen Leitungsmodell die kirchenrechtlich verbrieften Aufgaben von Kirchenvorstand und Pfarreirat. Ebenso bleibt es dabei, dass ein vom Bistum dauerhaft bestellter Pfarrverwalter den Vorsitz im Kirchenvorstand innehat. Neu ist hingegen, dass auf der Ebene der pastoralen Arbeit ein vierköpfiges Leitungsteam entsteht. Dieses setzt sich in St. Ludgerus zusammen aus dem hauptamtlichen Seelsorgeteam, ergänzt um zwei gewählte ehrenamtliche Mitglieder des Pfarreirats. Mitglieder des Leitungsteams sind danach die beiden Pfarreiratsmitglieder Christine Wolf und Josef Tempelmann sowie Pastoralreferentin Desirée Kaiser und Pastor Xavier Muppala. In dieser neuen Leitungsebene können in einem kleinen Team schnell und flexibel kurzfristige Entscheidungen getroffen werden, sowie eine gemeinsame Umsetzung gestaltet und passende Lösungen gefunden werden.

Das Leitungsteam trägt die Verantwortung



für die Seelsorge auf der operativen Ebene. Dazu koordiniert es sämtliche in der Pfarrei anfallenden Aufgaben und Entscheidungen, ist die zentrale Anlaufstelle für externe Stellen einschließlich des Bischöflichen Generalkariats und die letzte örtliche Instanz zum Treffen von Entscheidungen in pastoralen Angelegenheiten.

Mit der Beauftragungsurkunde überträgt Bischof Felix Genn dem Leitungsteam die gemeinschaftliche Leitungsverantwortung für die Kirchengemeinde St. Ludgerus Schermbeck. So können künftig die vielfältigen Leitungsaufgaben, wie sie in einer so lebendigen Kirchengemeinde wie St. Ludgerus an der Tagesordnung sind, auf mehr Schultern verteilt werden. Bei der Überreichung der Urkunde erinnerte Stefan Sühling aber auch daran, dass möglichst viele Gemeindemitglieder gebraucht werden, um Gemeinde zu gestalten und diese Lebendigkeit zu erhalten.

Ulrich Goldschmidt



Die diesjährige Sternsingeraktion stand unter dem Motto: „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“. Am Samstag, den 07. Januar haben viele Sternsinger den Menschen in Schermbeck den Segen übergeben und Spenden entgegengenommen.

Die Sternsinger standen an verschiedenen Stationen in Schermbeck und Gahlen, sind von Haus zu Haus gelaufen und haben Hausbesuche gemacht. Nach Ihrer Aufgabe kamen die Sternsinger ins Pfarrheim und erzählten uns von den großartigen Begegnungen und Gesprächen, die sie erleben durften. Wer es am 07. Januar nicht geschafft hat zu einem der Stände zu kommen, konnte sich nachträglich in der Kirche sowie im Pfarrhaus die Segenszettel abholen und die persönliche Spende abgeben.

Zum Sternsingergottesdienst am 08. Januar trugen die Sternsinger noch einmal ihre Kronen sowie ihre Gewänder und beteten für die Kinder weltweit. Für Ihre und Eure Unterstützung bei der diesjährigen Sternsingeraktion möchten wir uns ganz herzlich bedanken!

Die Gesamtsumme der Spenden beläuft sich im diesem Jahr auf 9120,51€.

Im Namen aller Kinder, die Sie mit Ihrer Spende unterstützten sagen wir Danke!

Die Planungen zur Sternsingeraktion 2024 sind bereits gestartet. Im Vorfeld hierzu schon ein paar Informationen:

Die Sternsingeraktion 2024 findet am 06.01.2024 statt. Das Vortreffen der Sternsinger mit Kronen basteln und der Gewänderausgabe im Pfarrheim findet am 12.12.2023 um 16:30 Uhr statt.

Anmeldungen für die Hausbesuche der Sternsinger werden ab sofort entgegengenommen. Bitte melden Sie sich hierzu bis zum 21.12.2023 per E-Mail unter sternsinger@sankt-ludgerus.de oder telefonisch im Pfarrbüro Tel. 4291 an. In beiden Fällen geben Sie bitte Ihren Namen, die Adresse und eine Rufnummer an. Die Besuche finden am 06.01.2024 ab 9:30 Uhr statt.

Du bist 8 – 15 Jahre alt und möchtest uns bei der Sternsingeraktion 2024 unterstützen?

Ab sofort bis zum 11.12.2023 könnt Ihr Euch anmelden. Weitere Informationen zur Anmeldung und die entsprechenden Formulare findet Ihr unter www.sankt-ludgerus.de/gemeindeleben/sternsinger. Bei Fragen wendet euch gerne per E-Mail an sternsinger@sankt-ludgerus.de.

Euer Sternsinger-Orgateam





Ein Treffen mit dem Kanzler

In jedem Jahr organisiert das Kindermissionswerk ein Preisausschreiben, bei dem die Gewinner nach Berlin reisen und dem amtierenden Bundeskanzler den Neujahrsegen überbringen. In diesem Jahr gehörte unsere Kirchengemeinde zu den glücklichen Gewinnern. Wir, die Sternsinger Fynn, Maya, Linda und Maria, fuhren stellvertretend für das Bistum Münster gemeinsam mit unseren Begleiterinnen Barbara Böing und Desirée Kaiser nach Berlin.

Unsere Reise begann recht früh am Bahnhof. Die letzten Vorbereitungen für die Fahrt liefen auf Hochtouren – es wurde noch schnell eingekauft und Barbara, unsere Instagram-Beauftragte, nahm schon die erste Story für die treuen Follower in Schermbeck auf. Überraschenderweise kam die Deutsche Bahn pünktlich und schon ging es los. Im Zug rief dann nach wenigen Minuten der Radiosender KW an und wir hatten unsere erste Bege-



gung mit den Medien. Wir Sternsinger waren total nervös und so richtig wusste niemand, was er sagen sollte. Später klappte es dann aber super und wir waren total zufrieden.

Der Rest der Fahrt war sehr entspannt, was wohl vor allem an dem gemeinsamen Teilen des Proviant und den netten Gesprächen lag. In Berlin angekommen fuhren wir in die Jugendherberge, nachdem wir die Must-have Sehenswürdigkeiten wie das Brandenburger Tor, den Bundestag und die Botschaften der Länder gesehen hatten.

In der Jugendherberge trafen wir dann die anderen Sternsinger. Abends stand das Üben und Planen des großen Tages an. Gemeinsam probten wir die Lieder, was besser klappte, als alle vorher erwartet hatten und sprachen bzw. übten den Ablauf des nächsten Tages ein. Wir waren echt froh, dass wir uns den Kanzler aus der zweiten Reihe angucken konnten und nicht, wie andere Sternsinger, im kompletten Rampenlicht standen. So konnten wir uns entspannter auf das Treffen mit dem Kanzler

freuen. Am nächsten Morgen waren alle aufgeregt und nach einigen kreativen Workshops ging es gegen Mittag dann endlich los. Mit den Bussen der Bundespolizei, die uns zum Kanzleramt fuhren, fühlten wir uns wirklich wichtig und noch spannender wurde es, als wir dann im Kanzleramt die Sicherheitskontrolle passierten. Nach dem Mittagessen in der Kanzleramtskantine, das wirklich zu empfehlen ist, an diesem Tag aber mutigerweise aus Spaghetti bestand, warfen sich alle in ihre Gewänder und bereiteten sich für den großen Moment vor. Nacheinander ging es Schritt für Schritt zum Bundeskanzler. Die Spannung stieg, doch als wir das Foto mit Herrn Scholz gemacht hatten, auf dem natürlich wie bei jedem Gruppenfoto niemand in die gleiche Richtung guckt, hatten wir den ersten Teil schon gemeistert. Dann ging es auf die Treppe und es wurde gesungen. Jeder von uns hat sich dort wohl anders gefühlt, aber wir können wohl für alle sprechen, wenn wir sagen, dass es sehr ungewohnt und ein bisschen seltsam



Sternsinger beim Bundeskanzler

war, im Fokus der Presse zu stehen. Leider war der Besuch im Kanzleramt schneller zu Ende als wir erwartet hatten. Denn es war wirklich spannend dort zu sein und einen kleinen Einblick hinter die Kulissen zu bekommen. Jedoch war damit unsere große Aufgabe noch nicht ganz erledigt, denn auf dem Rückweg nach Schermbeck gaben wir noch einige

Interviews, um unsere Eindrücke von diesem besonderen Erlebnis zu teilen. Letztendlich war es eine unglaubliche Erfahrung, die durch die hammermäßige Organisation und unsere tollen Begleiterinnen Desirée und Barbara unvergesslich wurde.

Linda & Maria



KINDER KIRCHE

Buntes Treiben im Kinderkirchenteam...

Das Kinderkirchenteam startete im Januar mit einem Besuch der Kinder, der KiTa Stenkampshof. Sie ließen sich, im Rahmen ihrer überkonfessionellen Pädagogik, die Geschichte der heiligen drei Könige erzählen und bewunderten anschließend die Krippe.



Die enge Verknüpfung mit den Kitas ist uns wichtig und wir sind für Wünsche immer offen!

Konrad Kirchenmaus hat eine neue Bühne bekommen. Josef Tempelmann hat sie aus Holz gefertigt. Ein herzliches Dankeschön dafür! Derzeit arbeiten wir an einem störungsfreien und dezenten Bühneneinsatz während der Messe.

Mit dem großen Andrang zum Palmstock- und

Osterkerzenbasteln hat das Team nicht gerechnet, aber sich sehr gefreut. Rund fünfzig Familien waren begeistert dabei!!!



Die nächsten Familiengottesdienste sind am:
18. Juni, 27. August, 12. November,
3., 10. und 17. Dezember
jeweils um 10.00 Uhr.

Für ein eventuelles Adventssingen in diesem Jahr suchen wir noch musikalische Unterstützung.

Sind da draußen ein paar Gitarrenspieler? Neue Mitglieder im Kinderkirchenteam sind immer herzlich willkommen! Interessierte melden sich bitte bei Sabrina Ribbekamp unter: 0173 909 94 93

Anja Goerke

Seit Ende Oktober 2022 begleitete die 39 Erstkommunionkinder das Thema: „Gottes Liebe ist wie die Sonne“, zu dem sie sich auf ihre erste Heilige Kommunion vorbereiteten.

In den Weggottesdiensten, den Gruppenstunden und als besonderes Highlight, beim gemeinsamen Erstkommunionwochenende in der Jugendburg Gemen, konnten die Erstkommunionkinder Gemeinschaft erleben, sich selbst und gemeinschaftlich mit dem Glauben beschäftigen, einiges über Jesus, das Beten und die Gebete, das Segnen und den Segen, die Taufe und den Ablauf einer Messe erfahren. Begleitet von den eigenen Familien, 15 Katechetinnen, der Kirchenmusikerin Nicola Kotulla-Kozole und Pastoralreferentin Desirée

Kaiser wurde gemeinschaftlich gebastelt, gesungen und der Glaube während der Vorbereitungszeit gefeiert.

Am 15. und 16. April fanden in St. Ludgerus die Erstkommunionfeiern statt. Die Kirchenbänke waren voll besetzt und die beiden Gottesdienste, waren Feiern für die Kinder und mit den Kindern. Die Erstkommunionkinder übernahmen die Begrüßung und trugen darüber hinaus noch einiges an Texten, wie die Fürbitten oder ein Dankgebet





Erstkommunion

zu ihrer Erstkommunionfeier bei. Auch das Erstkommunionlied, das passend zum Thema ausgesucht wurde, sangen die Kinder mit passenden Bewegungen vor.

Am Montag nach den Erstkommunionfeiern trafen sich alle Erstkommunionkinder, Eltern und Mitschülerinnen und -Schüler aus der Grundschule zur Dankmesse wieder und haben das Erstkommunionwochenende anschließend mit einem kleinen gemeinsamen Nachtreffen im Pfarrheim ausklingen lassen.



Jugoteam

Das Jugoteam hat Pläne ...

Im Januar startete das Jugoteam mit einem Gottesdienst zum Thema: „Jesus im Sturm“.



Die Jugendlichen arbeiteten mit sozialkritischen Bildern aus den Medien und fragten sich, ob Gott uns durch unseren Sturm nur begleitet oder uns auch unterstützt!

Die Gemeinde verarbeitete ihre Sorgen mit zahllosen Papierschiffchen und der Bitte um Frieden, Gleichheit und Freiheit.

Eifrig entwarf das Jugoteam in diesem Jahr die neue Osterkerze. An dieser Stelle ein Dank an Frau Heier, die die Vorschläge der Jugendlichen wundervoll und detailgenau umsetzte.

Und was kommt noch auf uns zu?

Am 4.6. gestalten wir um 10.00 Uhr den Jugendgottesdienst „connected“ der Firmlinge.

Am 12.8. feiern wir um 18.00 Uhr eine Messe im Pfarrgarten mit anschl. Grillfeier.

Am 21.10. sind wir um 18.00 Uhr mit einem Gottesdienst in der Kirche.

Am 8.11. gestalten wir eine Lichtermesse um 18.00 Uhr mit einer Firmgruppe und den neuen Messdienern.



In der Vorweihnachtszeit greifen wir dem Kinderkirchenteam unter die Arme und vielleicht probieren wir uns mutig an einem Kirchenpodcast aus!

Es macht Freude selbst zu gestalten und selbst Themen und Abläufe zu bestimmen und mit anderen vernetzt zu arbeiten.

Hast du auch Lust oder Ideen?

Dann melde dich bei Sina Lohmann unter: 0157 522 076 41

Anja Goerke

FIRMUNG 2023 – „CONNECTED“

Das Thema der FIRMUNG 2023 lautet "Connected." Es greift die fortschreitende Digitalisierung auf. Glaubens-Influencer, religiöse Podcasts und Kurzandachten im Internet gewinnen immer mehr an Bedeutung und zeigen den Prozess kirchlicher Digitalisierung auf. Gleichzeitig möchten wir mit der Firmaktion auch auf die stärkende Verbindung zu Gott und untereinander hinweisen.

Die Firmvorbereitung hat begonnen. 17 Firmbegleiter unterstützen 59 Firmlinge in 7 Gruppen. Wir wünschen allen eine gute Zeit auf diesem gemeinsamen Weg.

Einige wichtige Daten hierzu:

Die Firmvorbereitung beginnt mit der **Eröffnungs-Messe am Sonntag, 4. Juni 2023** um 10.00 Uhr in der Kirche. Danach folgen interessante und attraktive Aktionen für die Firmlinge.

Firmwochenenden:

1. Firm-Wochenende:

Freitag, 08. – Sonntag, 10. September 2023,
Jugendburg Gemen.

2. Firm-Wochenende:

Freitag, 22. – Sonntag, 24. September 2023,
Jugendburg Gemen.

Die Teilnahme an einem der Firmwochenenden ist Voraussetzung zum Empfang der Firmung. Ausnahmen hiervon sind nicht möglich! Bitte planen Sie diese Termine rechtzeitig ein.

Firmung am Samstag, 2. Dezember 2023

Pastor Xavier Muppala





„Kinder sollten mehr spielen als viele es heutzutage tun. Denn wenn man genügend spielt, solange man klein ist, dann trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später sein ganzes Leben lang schöpfen kann. Dann weiß man, was es heißt, in sich eine warme Welt zu haben, die einem Kraft gibt, wenn das Leben schwer wird.“

Astrid Lindgren

„Ein Jahr offene Arbeit in unserer KiTa St.Ludgerus“

– Wir haben unsere pädagogische Konzeption verändert –

Nach mehreren Jahren inhaltlicher Vorbereitung mit dem gesamten KiTa-Team haben wir im April 2022 unsere pädagogische Konzeption verändert: von der teiloffenen in die offene Arbeit!

In einer Probephase von April - Juli 2022 erlebten wir gemeinsam mit Kindern, Eltern und ErzieherInnen unser individuelles pädagogisches Konzept im KiTa-Alltag: wir vertrauten unseren Kindern, trauten und muteten ihnen eine ganze Menge zu. Engagiert, interessiert und voller Neugierde haben sie sich gemeinsam mit uns auf den neuen Weg gemacht! So war für uns alle klar: im KiTa-Jahr 2022/2023 geht's weiter mit der offenen Arbeit!

Was heißt denn eigentlich offene Arbeit in der KiTa?

„Sind alle Türen offen? Erfahren KiTa-Kinder keine Regeln & Grenzen mehr? Kann jedes Kind tun und lassen, was es will? Haben die ErzieherInnen gar nichts mehr zu sagen? Erzieht ihr jetzt nur noch Egoisten? Habt ihr noch unsere Kinder im Blick? Arbeitet unsere KiTa antiautoritär?“

oder aber heißt offene Arbeit in unserer KiTa: „Wir gestehen unseren Kindern verbindliche Rechte zu! Wir lassen Kinder am KiTa-Alltag teilhaben und mitbestimmen! Unsere Kinder tragen gemeinsam mit uns Verantwortung für den KiTa-Alltag! Gemeinsam mit unseren 2 - 6-Jährigen vereinbaren wir Regeln & Grenzen. Wir interessieren uns für die Themen unserer Kinder und setzen diese in unseren Schwerpunkträumen Garten, Atelier, Rollenspielraum, Bauraum & Bewegungsraum um.“ Das waren die Fragen unserer Eltern, die wir in zahlreichen Gesprächen, einigen Informationsabenden und Hospitationen in unserer KiTa klären mussten!



Im Laufe der Zeit konnten wir auch unsere Eltern davon überzeugen: die offene Arbeit tut unseren Kindern gut! Wir erleben den pädagogischen Ansatz als förderlichen Prozess bzgl. ihrer Selbstständigkeit & Selbstsicherheit! In den letzten zwölf Monaten haben wir unser Konzept der offenen Arbeit kontinuierlich optimiert; offene Arbeit unterliegt einem stetigen Veränderungsprozess, im Mittelpunkt stehen immer unsere Kinder. Wir haben in der Umsetzung Sicherheit gewonnen, sind überzeugt davon, was wir tun und haben Mut & Zuversicht, dass es gelingen wird! Unsere offene Arbeit wird den Bedürfnissen & Interessen unserer Kinder gerecht und ist förderlich für deren Entwicklung.

Wir erleben den KiTa-Alltag als bereichernd und anregend, gemeinsam mit unseren Kindern machen wir uns auf den Weg, gehen den Interessen der Kinder nach und sind Lernende & Interessierte, Lernbegleiter und Möglichmacher für die Themen der Kinder!

Unser Arbeitsfeld fordert uns auf eine neue Art & Weise heraus, denn unsere Kinder bringen viele Themen & Bedürfnisse mit!



Was uns dazu veranlasst hat, diesen Weg einer zukunftsweisenden Pädagogik zu beschreiten?

Die Welt verändert sich, unsere Gesellschaft verändert sich, Erziehung verändert sich... und auch die Pädagogik in der KiTa muss sich diesen Veränderungen stellen.

Ausgangspunkt des Veränderungsprozesses waren Fragen wie z.B. was brauchen Kinder heute, um in der Welt von morgen leben zu können?

Was sollten Kinder heute lernen, damit sie in 20 Jahren in ihren Beruf einsteigen können? Welche Fähigkeiten und Kompetenzen benötigen sie, um in dieser schnelllebigen Welt klarzukommen?

Zukunftsweisende Kompetenzen wie z.B.: Kreativität, Selbstbewusstsein, Kommunikations- und Teamfähigkeiten, eigene Potentiale entfalten und entwickeln, Verantwortungsbewusstsein, Selbstorganisation, Haltung, Freude am lebenslangen Lernen und Kompromissfähigkeit gehören in den Werkzeugkoffer unserer Kinder! Das sind Fähigkeiten, die



unsere Kinder in ihren Freiräumen – mit viel Zeit, individuell, lebensnah und in ihrem eigenen Tempo – erproben, erlernen und (er-)leben können.

Neugierig geworden? Möchten Sie unsere KiTa als ein Haus der Kinder näher kennenlernen? Kinder & Team heißen Sie herzlich willkommen!

Ursula Heinemann

Gemeinsam Fastenzeit erleben!

Zu Beginn der Fastenzeit trafen sich die großen Kinder beider katholischer KiTas im Pfarrgarten; vom Wachsen & Werden war unser Thema. Gemeinsam einer Geschichte vom Wachsen & Werden lauschen, singen & beten, kreativ werden... ein gelungener Start in die Fastenzeit.

In der Karwoche trafen sich die großen Kinder beider katholischen KiTas in der Kirche. Wir hörten vom Einzug Jesu in Jerusalem und vom letzten Abendmahl. Gemeinsam erlebten wir

bei Traubensaft und selbstgebackenem Brot, Gebet und Gesang wie damals wohl Jesus mit seinen Freunden das Abendmahl gefeiert hat.





Zeit für mich – Zeit für unser Team – Auszeit im Alltag

Ein gemeinsamer Auszeittag im Kloster Gerleve

Innehalten & reflektieren, Werte unseres Handelns hinterfragen, Werte in einer katholischen KiTa in den Blick nehmen, MitarbeiterInnenfürsorge -und pflege.... all` das war Anlass für einen gemeinsamen Auszeittag beider katholischer KiTas Ende Januar 2023 im Kloster Gerleve.



eine Werteversteigerung mit der gesamten Gruppe, Reflexionsfragen in Einzelarbeit und Kleingruppen. Neben bester Versorgung im Kloster gab es Zeiten für Begegnungen und Austausch.

Finanziert wurde der Referent über das Bistum Münster, die Tagungskosten über die KiTa-Haushalte. In der Reflexion der MitarbeiterInnen gab es folgende Rückmeldungen zu unserem gemeinsamen Auszeittag:

27 TeilnehmerInnen (ErzieherInnen, Kinderpflegerinnen, Inklusionsassistenten/ PraktikantInnen & AlltagshelferInnen) haben den Tag gemeinsam genutzt und genossen. Im Mittelpunkt stand das Thema: „Werte – welche Werte sind mir und welche sind für die Arbeit in unserem Team wichtig?“

Jürgen Flatken, Referent des Projektes „KiTa-Lebensorte des Glaubens“ des Bistums Münster besuchte uns einen intensiven und methodenreichen Tag. So machten wir u.a. eine Wertewanderung zu zweit („was bist du mir wert und welche Kraft gibst du mir?“),



„Mir hat der Tag gut getan, weil ...“

- ... wir uns unserer Werte bewusst geworden sind“
- ... die ein oder andere Frage mich im Nachhinein noch beschäftigt hat“
- ... wir Zeit füreinander hatten“

„Der Auszeittag hat unserem Team gut getan, weil ...“

- ... wir mal wieder miteinander in den Austausch kommen konnten und Zeit füreinander hatten“
- ... wir Luft holen & Kraft tanken konnten außerhalb des KiTa-Alltags“
- ... wir etwas gemeinsam erleben konnten!“

„Besonders gut gefallen hat uns ...“

- ... die gute Atmosphäre“
- ... der schöne Ort“
- ... interessante Arbeitsthemen und Methoden“

Fazit des Tages:

„Im nächsten Jahr gerne wieder!“



©Daria Broda, www.knollmaennchen.de

Die Maus geht auf Reisen. Findest du die 11 Fehler?

Bald feiern wir Pfingsten. Doch warum eigentlich? Dies erfährst du auf der nächsten Seite und kannst dazu ein Bild ausmalen. Viel Spaß!

Liebe Kinder,

warum Markus ein Evangelium geschrieben hat? Um zu helfen, dass die Menschen die Geschichte von Jesus hören. Es wäre schlimm, wenn niemand merkt, dass Jesus auferstanden ist, dass Gott die Welt rettet. Johannes hat aufgeschrieben, was Jesus seinen Jüngern gesagt hat. Da war er schon auferstanden. Jesus will, dass seine Jünger die Botschaft anderen sagen, so wie Jesus es gemacht hat. Die Botschaft, dass Gottes Königreich kommen soll. Aber wie genau geht diese Botschaft? Ihr lernt sie am besten, wenn ihr Jesus zuschaut und zuhört. Das geht in den Evangelien. Also schaut und hört, was Jesus zu sagen hat:

Aus dem Evangelium

Es war am Sonntagabend. Die Jünger fürchteten sich. Sie hatten die Türen zugeschlossen. Auf einmal war Jesus da. Er war bei ihnen und er sagte: „Der Friede sei mit euch.“ Und dann zeigte er den Jüngern seine Hände und

seine Seite. Da waren seine Wunden vom Kreuz. Es war wirklich Jesus. Die Jünger freuten sich, weil Jesus bei ihnen war. Er sagte noch einmal: „Friede sei mit euch. Ich schicke euch jetzt los. Wie Gott mich geschickt hat, um von ihm zu erzählen. Jetzt sollt ihr losgehen.“ Er hauchte sie an und sagte: „Ihr sollt den Heiligen Geist empfangen. Nun könnt ihr wie ich mit Kraft von Gott erzählen und für ihn handeln.“ (nach Joh 20,19–23)

Was bedeutet Pfingsten?

Das Wort „Pfingsten“ kommt vom griechischen Wort „pentekost“ – das heißt „der fünfzigste Tag“. Pfingsten feiern wir fünfzig Tage nach Ostern. Es ist der Abschluss des Osterfestes, das wir so lange feiern, um es wirklich gut zu verstehen. Pfingsten ist besonders ein Fest der Kirche: es geht um die Jünger Jesu. Sie empfangen den Heiligen Geist. So können sie besser von Jesus reden und seine Botschaft weiter tragen. Deshalb ist Pfingsten eigentlich der Geburtstag der Kirche.



Für den Tag

Wenn ihr in die Kirche geht, dann ist das ein bisschen wie damals mit Jesus. Er ist da. Nicht so, wie die anderen Menschen dort, aber er ist da. Du kannst beten: „Jesus, gut, dass du da bist. Danke, dass ich zusammen

mit anderen Christen dich loben kann. Bleibe immer bei mir.“

*Text: Anne Rademacher/Ayline Plachta,
www.st-benno.de*

©Ursula Harper, St. Benno-Verlag





Wir sind die Katholische Landjugendbewegung Schermbeck, kurz KLJB. Gemeinsam planen und organisieren wir mit knapp 60 aktiven Mitgliedern Unternehmungen, die für jeden etwas bereithalten.

Neben unseren großen Veranstaltungen, wie der alljährliche Nikolausball

sowie der Mai-Danz, finden bei uns von Schlauchboottouren über Besuche in der Skihalle bis hin zu unserem beliebten Landjugendschützenfest, alle möglichen Aktivitäten statt.

Unsere Gemeinde und die Menschen in und um Schermbeck liegen uns am Herzen, nicht nur wenn es um die Freizeitgestaltung geht. Wir sind aktiv darum bemüht, uns bei Veranstaltungen der Kirche zu engagieren und beteiligen uns an Altkleidersammlungen und Umweltaktionen.

Regelmäßig halten wir unsere Mitglieder über die Planungen des Vorstandes auf dem Laufenden und geben ihnen selbstverständlich die Möglichkeit, sich aktiv durch Vorschläge und Ideen einzubringen.

Der Spaß steht bei uns definitiv an erster Stelle!



Wenn du also mindestens 15 Jahre alt bist und Lust hast, dich anzumelden oder einfach mal vorbeischaun willst, erreichst du uns über unsere Social-Media-Kanäle, indem du bei Instagram oder Facebook nach „KLJB Schermbeck“ suchst.

Martha Werner & Helene Werner





Das vergangene Jahr endet für uns Messdiener*innen mit der Aufnahme der neuen Messdienerinnen und Messdiener. Anders als in den letzten Jahren fand die Neuaufnahme während der 18 Uhr Messe am Samstag statt. Zusammen mit dem Jugoteam wurde eine feierliche Messe vorbereitet. Im Anschluss an die Messe ließen wir den Abend in geselliger Runde gemeinsam mit den Eltern und einer leckeren Pizza ausklingen.

Endlich konnte der jährliche Marktplatz der Hilfe wieder stattfinden, wenn auch etwas anders als gewohnt, nicht an der Kirche, sondern am Pfarrheim. Trotzdem hatten wir schnell den richtigen Platz für unseren Stockbrotstand gefunden. Wir haben uns sehr gefreut, dass viele Kinder zusammen mit uns am Feuer saßen und ein Stockbrot gebacken haben.

übernehmen. Herzlich Willkommen Lilli, Mia, Marielle und Lukas!

In diesem Jahr stand zudem die Neuwahl des Vorstandes an. Zunächst bedanken wir uns bei Lea, Lukas und Jonas für ihre engagierte Arbeit. Marie unterstützt die neuen Vorstandsmitglieder, Julian und Ida, weiterhin.

Zusammen mit 24 Kindern fand am 25. Februar das diesjährige Vierteljahrestreffen in der Eishalle in Dorsten statt. Zwar waren wir nicht die einzigen Besucher in der Eishalle, dennoch hatten wir alle einen schönen Tag, mit viel Spaß und zum Glück keinen Verletzten. Der gelungene Tag wurde durch den gemeinsamen Besuch der Abendmesse abgerundet. Außerdem stellen wir seit Anfang des Jahres ein spannendes und abwechslungsreiches Programm für das kommende Messdienerlager zusammen. Vom 5. bis 7. Mai geht es für 26 Kinder und 13 Leiter*innen in die Jugendherberge nach Nütterden. Wir freuen uns auf ein aufregendes Wochenende, an dem wir unsere Gemeinschaft stärken können.



Unser Abschluss des Jahres war die Weihnachtsfeier der Leiterrunde. Wir trafen uns in der Gaststätte Overkämping und ließen das Jahr bei leckerem Essen und dem ein oder anderem Kaltgetränk Revue passieren. In das neue Jahr starteten wir mit den monatlichen Leiterrunden, in denen wir das Vierteljahrestreffen und das anstehende Messdienerlager erarbeiteten. Außerdem begrüßten wir traditionell die neuen Leiter*innen in der Leiterrunde. Wir haben uns sehr gefreut, gleich vier Jugendliche für unser Team gewinnen zu können, die ab April die Gruppenstunden und Betreuung der jüngsten Messdiener

Zu guter Letzt werden auch in diesem Jahr wieder neue Messdienerinnen und Messdiener aufgenommen. Die neuen Leiter haben sich im Laufe der Kommunionvorbereitung vorgestellt. Wir hoffen, dass wir zahlreiche neue Messdienerinnen und Messdiener begrüßen können.

An dieser Stelle wollen wir also schon mal für die abwechslungsreiche, spannende, prägende und vor allem Freude bereitende Messdienerarbeit in unserer Gemeinde werben!

Ida Dahlhaus



Messdienergemeinschaft St. Ludgerus Schermbeck

Momentan sind ca. 45 Messdiener aktiv in unseren Gemeindemessen tätig. Im letzten Jahr konnten wir 9 neue Messdiener in einem Gottesdienst feierlich aufnehmen. Die Messdiener treffen sich wöchentlich mit ihren Leitern in kleinen Gruppen. Dort wird gemeinsam gespielt und auf den Dienst am Altar vorbereitet.

Die ca. 15 Messdienerleiter treffen sich einmal im Monat um sich auszutauschen und neue Aktivitäten zu planen. So ging es z. B. im Februar beim Vierteljahrestreffen in die Eishalle nach Dorsten. Als nächstes Highlight steht das Messdienerlager vom 5.-7. Mai 2023 an. Hier geht es nach

Nütterden, in der Nähe von Kleve. Die Anmeldungen sind bereits im Pfarrbüro eingegangen und so geht es mit 40 Kindern und Jugendlichen auf in ein spannendes Wochenende.





Abenteuer? Zusammenhalt? Lagerfeuer? Natur?

Das bringt man mit uns in Verbindung, denn wir sind Pfadfinder.

Wir bringen das Stück Natur, Abenteuer und Zusammenhalt in den sonst stressigen Alltag und bieten für Groß und Klein Möglichkeiten dies zu erleben.

Ob in den wöchentlichen Truppstunden, in denen für jede Altersstufe das passende Programm geboten wird und in denen die Kinder mitbestimmen können was gemacht wird, Knoten und Bünde üben, Gemeinschaftsspiele, Vertrauensspiele, Basteleien, backen und kochen oder einfach nur quatschen oder toben, es ist für jeden etwas dabei. Im Sommerlager, wo an 12 Tagen Natur erleben, in Zelten wohnen und zurück zu den einfachen Dingen sowie Spannung, Spaß und Abenteuer die Grundsteine sind. Oder bei Aktionen die von der Diözese und dem Bezirk angeboten werden, bei denen Kontakte und Freundschaften mit anderen PfadfinderInnen geknüpft werden können und jede Menge Verbindungen entstehen.

Für alle, die sich für unsere Arbeit und unser Dasein interessieren, gibt es bei Aktionen wie dem Frühjahrsputz, Pfadfinderfeuer zu Ostern, Marktplatz der Hilfe oder anderen, die Gelegenheit sich über aktuelle Dinge zu unterhalten oder in alten Geschichten und Erinnerungen zu schwelgen.

Das Pfadfinderfeuer zu Ostern am 09.04. war bei tollem Wetter ein voller Erfolg und wir



konnten wieder sehr viele Gäste begrüßen und schöne Gespräche führen.

Einige von uns fahren zu Pfingsten wieder nach Westernohe um dort mit vielen anderen PfadfinderInnen zusammen, eine tolle Zeit unter Gleichgesinnten zu erleben.

Das Sommerlager findet in diesem Jahr vom 17. – 29.07.2023 statt.

Eine Aufräumaktion am Haus ist für den 19.08.2023 ab ca. 10.00 Uhr geplant. Helfer sind gern gesehen.

Unsere Stammesversammlung mit anschließendem Stufensprung findet am 02.09.2023 statt.

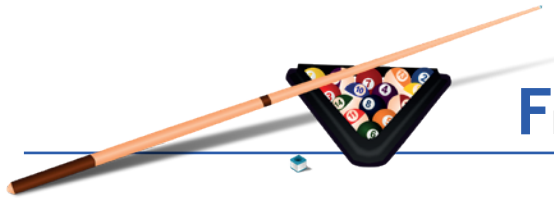
**Bei Interesse oder Fragen, stehen wir jeder Zeit zur Verfügung unter:
Stavo@dpsg-schermbeck.de**

KiFeLa 2023

Auch in diesem Jahr fahren wir mit 45 Kindern nach Neu Sammit in Mecklenburg-Vorpommern.

Das Haus ist ruhig gelegen, direkt am Waldrand mit Zugang zum Badesee. Wir freuen uns auf 13 schöne Tage in Gemeinschaft mit Spiel, Spaß und Überraschungen. Das Haus und das Außengelände lassen keine Wünsche offen. Die Planungen laufen auf Hochtouren. Wie immer bleibt das Programm geheim, doch eines lässt sich sagen: Wir kommen bestimmt wieder mit einem neuen Kilian-Schützenpaar nach Hause.

Weiterhin suchen wir noch Nachfolger, die das Kinderferienlager in 2024 übernehmen und somit den Kindern tolle Erinnerungen und unvergessliche Ferien ermöglichen.



Freitag Abend Treff



Mit dem Freitag-Abend-Treff möchten wir Jugendlichen ab der 7. Klasse an einem Abend im Monat die Möglichkeit anbieten, sich mit anderen Gleichaltrigen zu treffen um z. B. Billard oder Tischtennis zu spielen, zu kicken oder einfach zu chillen, Musik zu hören und zu quatschen. Manchmal werden auch Aktionen wie Pizza backen, Crêpes backen, Stockbrot am Lagerfeuer oder Cocktailabend (natürlich alkoholfrei) angeboten.

Dieser offene Treff findet in der Regel am 1. Freitag im Monat (Ferien ausgenommen) von 20 bis 22 Uhr, am oder im kath. Pfarrheim (hinter der Bücherei) statt.

Wann genau der FAT stattfindet, und was an dem FAT-Abend geplant ist, erfahrt ihr über unseren WhatsApp-„Flyer“ oder auf der Internetseite von www.sankt-ludgerus.com.

Alle Jugendlichen ab der 7. Klasse sind herzlich willkommen. Am FAT-Abend sind immer zwei bis drei Elternteile anwesend und ansprechbar.



Der nächste FAT-Abend ist am 02.06.2023. Danach sind Sommerferien.

Damit dieses Angebot auch nach den Sommerferien weiterhin stattfinden kann, suchen wir interessierte Eltern, die bereit sind uns zu unterstützen.

Bei Rückfragen:

Marita Döing

Tel.: 448958 oder Whats App: 01575 7151381

Simone Scholthoff

Tel.: 604472 oder Whats App: 0174 6688609

Gabi Stenkamp

Tel.: 8578421 o. Whats App: 0178 1334227



Wussten Sie eigentlich,

dass der Begriff „da capo“ ein musikalischer Begriff ist und so viel wie „noch einmal von vorne“ bedeutet? Geprägt von festen Terminen im Kirchenjahr passt dieser Begriff sehr gut zu unserem Chor. Weihnachten, Gründonnerstag, Kinderkommunion, Firmung – das sind feste „da capo“ – Termine, die seit Jahren in unseren Kalendern für das Singen blockiert sind.

Bereits im Herbst 2022 zeichnete es sich ab, dass es schwierig werden würde, eine ausreichende Besetzung für einen Gottesdienst an Heiligabend zu bekommen. Daher entschlossen wir uns, einen neuen Weg zu gehen und gestalteten stattdessen eine musikalische Andacht am „3. Weihnachtstag“, dem 27. Dezember. Für uns ein Versuch, der, wie sich herausstellte, eine sehr große Resonanz fand. Aufgrund der durchweg positiven Rückmeldungen zu dieser Andacht mit einer Mischung aus musikalischen Beiträgen sowie passenden meditativen Texten haben wir uns den 27.12.2023 bereits in unseren Kalendern vermerkt. Einen gemütlichen Abschluss fand dieser Abend mit dem gemeinsamen Genuss von Glühwein und alkoholfreiem Punsch unter der Orgelbühne. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle den LandFrauen, die sich spontan dazu bereit erklärt hatten, den Getränkeverkauf zu organisieren.

Ganz besonders freuten wir uns in diesem Jahr, dass unser ehemaliger Pastor Franz-Gerd Stenneken uns bat, das Festhochamt zu seinem 50jährigen Priesterjubiläum im Mai musikalisch zu gestalten. Für viele von uns, die seit Jahrzehnten mit ihm persönlich verbunden sind, ein ganz besonderes Ereignis. An Pfingstmontag werden wir uns musikalisch von Desirée Kaiser verabschieden. Ein Abschied, der uns allen sehr schwer fällt! Wir wünschen Desirée an dieser Stelle Gottes Segen für ihren weiteren Weg.

Im Juni werden wir den Jubiläumsgottesdienst der kfd, die in diesem Jahr „ca. 125 Jahre“ alt wird, musikalisch begleiten. Danach geht es für uns erst einmal in die Sommerpause.

Für den Herbst steht dann wieder ein gemeinsamer Stimmbildungsworkshop an, für den wir diesmal Gregor Linßen als Workshopleiter gewinnen konnten.

Gut vorbereitet werden wir dann in die Firmgottesdienste Anfang Dezember gehen. Und dann heißt es „da capo“ – „noch einmal von vorne“, denn nach der Firmung ist vor Weihnachten.

Wer Lust hat mitzusingen, ist herzlich eingeladen, mal bei einer unserer Proben vorbeizuschauen.

Aktuell proben wir donnerstags von 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr im Pfarrsaal des Pfarrheims (Erler Str. 9).

*Für den da capo-Chor
Barbara Böing & Petra Triptrap*

Kontakte:

Nicola Kotulla-Kozole – Tel. 0163 8283062 (Chorleitung)
Barbara Böing – Tel. 0151 58740949
Petra Triptrap – Tel. 0151 22986035





Haben Sie Lust auf ein gutes Frühstück in gemütlicher Gesellschaft? Dann sind Sie bei uns genau richtig.

Jeden letzten Freitag im Monat bieten wir für Jedefrau und Jedermann in der Bücherei der St. Ludgerus Gemeinde Schermbeck von 9.00 - 11.30 Uhr ein Frühstück an.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und Lust auf nette Gespräche haben, können Sie sich im Pfarrhaus unter Tel. 4291 bis mittwochs vorher anmelden.

Das Frühstücksteam freut sich über jeden, der kommt.



125 Jahre kfd Schermbeck

„Viele kleine Leute, die an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern.“ (Afrikanisches Sprichwort)

Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands ist heute mit rund 350.000 Mitgliedern der größte katholische Frauenverband und einer der größten Frauenverbände Deutschlands. Als Gemeinschaft blicken wir auf eine langjährige Geschichte voller harterkämpfter Erfolge zurück, die auf Solidarität, Gleichberechtigung und Toleranz beruhen.

Bevor die kfd als gemeinschaftlicher Verband auftrat, gab es bereits viele kleine und größere Ortsgruppen, die sich als sogenannte Müttervereine schon in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts lokal für die Interessen der Frauen eingesetzt haben. So bildete sich auch 1898 in Schermbeck ein Mütterverein. Nach und nach haben sich diese Gruppen zusammengetan, sodass 1928 zunächst der Zentralverband der katholischen Müttervereine gegründet wurde, aus dem dann 1968 die kfd entstanden ist.

Mit der Entwicklung des Verbandes haben sich auch die Schwerpunkte und Themen



verändert. So wurde aus einzelnen lokalen Müttervereinen einer der größten Frauenverbände Deutschlands, der heute bundesweit für die Interessen von Frauen in Kirche, aber auch in Politik und Gesellschaft einsteht und sich für ihre Rechte einsetzt.

Wir reden mit und sorgen dafür, dass wir gehört werden.

Wir als kfd melden uns mit Erklärungen und Stellungnahmen zu aktuellen Vorgängen zu Wort und mischen uns ganz bewusst mit grundlegenden Positionspapieren in die öffentliche Debatte ein und betreiben Lobbyarbeit. Wir geben Frauen eine unüberhörbare Stimme in unterschiedlichsten Bereichen und haben als Verband klare Ziele:

- Wir fordern die umfassende Aufklärung der Missbrauchsfälle in der katholischen Kirche, eine neue Sexualmoral, das Aufbrechen von Machtstrukturen und die volle Gleichberechtigung von Frauen und Männern in der Kirche sowie Zugang von Frauen zu allen Diensten und Ämtern in der Kirche.
- Wir machen uns stark für gleiche Bezahlung unabhängig vom Geschlecht, die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie und existenzsichernde Erwerbsarbeit.
- Wir stehen für die Vielfalt an Lebens- und Familienformen.
- Wir fordern alle Bürger*innen und Politiker*innen zu entschlossenem Handeln auf, um den Klimawandel zu begrenzen und nachhaltige sowie gerechte Lebens- und Arbeitsbedingungen weltweit zu ermöglichen.
- Im Engagement für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung suchen wir den Dialog mit Frauen anderer Religionen und Kulturen.
- ...

Zahlreiche Entwicklungen in Deutschland wären ohne das Engagement von kfd-Frauen auf allen Ebenen nicht möglich gewesen. Wir können stolz auf die Meilensteine sein, die wir bereits erreicht haben und daraus Motivation schöpfen, um neue Hürden zu meistern und weitere Vorhaben umzusetzen:

- 1986 erstmals Anerkennung von Erziehungsleistungen in der Rente
- 1992 Anerkennung von drei Jahren Erziehungszeit in der Rente
- 1994 Mädchen werden als Ministrantinnen zugelassen
- 1997 Vergewaltigung in der Ehe wird strafbar
- 2001 Erziehungsurlaub heißt Elternzeit
- 2007 Mütterkuren werden Pflichtleistungen der Krankenkassen



- 2016 „Nein heißt nein“ – Bundestag beschließt Änderung des Sexualstrafrechts
- 2018 Aktion #MachtLichtAn zur Aufarbeitung sexuellen Missbrauchs in der Kirche
- 2020 erster deutscher Predigerinnentag, bei dem bundesweit Frauen in Eucharistiefeiern predigten – ein Novum in der katholischen Kirche, da dies Lai*innen verboten ist
- 2022 gemeinsam mit vielen anderen katholischen Verbänden und Organisationen zeigt die kfd mit einer Erklärung ihre Solidarität mit der Initiative #OutInChurch - für eine Kirche ohne Angst.

• ...

Unser Schermbecker Ortsverband besteht heute aus über 400 Einzelmitgliedern, im Alter von 1 ½ bis 102 Jahren. Jede Einzelne unterstützt mit ihrer Mitgliedschaft das gesellschaftspolitische Wirken der kfd. Nur als Verband werden wir als Frauen gehört und wir sind stolz darauf, dass unsere Gemeinschaft hier in Schermbeck in den letzten Jahren so stark gewachsen ist und wir so auch in Zukunft weiterhin unsere Stimme(n) wirkungsvoll einsetzen können.

Die Gemeinschaft die wir (er)leben soll Freude bereiten und Solidarität und Toleranz inner- aber auch außerhalb der Kirche verbreiten.

Wir freuen uns darauf diese Gemeinschaft und unser Jubiläum in diesem Jahr zu feiern und hoffen auch noch viele weitere Jahre Frauen eine Stimme geben zu können.

*Das kfd-Team Schermbeck
geschrieben von Esther Schlamann*



Nach langer Pause, die durch die Corona-Pandemie bedingt war, finden nun endlich wieder Aktivitäten bei unserer Kolpingsfamilie statt.



So konnte im Oktober 2022 ein Kochabend für Männer in der Kolpingbegegnungsstätte veranstaltet werden, bei dem diverse Speisen gemeinsam vorbereitet, gekocht und in geselliger Runde probiert wurden.

Außerdem fand ein Doppelkopfturnier statt bei dem die Spieler und Spielerinnen ihr Kartenglück und ihre Spieltaktiken testen konnten.



Beim „Marktplatz der Hilfe“, dieses Mal auf dem Gelände hinter dem Pfarrheim, nahm unsere Kolpingsfamilie Schermbeck auch wieder mit einem eigenen Stand teil.

Den Kolpinggedenktag feierten wir mit einem nachmittäglichen Kaffeetrinken und netten Gesprächen erneut in der Kolpingbegegnungsstätte in der Widau.

Hier veranstalteten wir dann im neuen Jahr auch einen Glühweinabend und erstmals ein „Mitbring-Frühstück“. Jeder Teilnehmer brachte hierzu entweder Brot/Brötchen, Aufschnitt, Marmelade oder andere Köstlichkeiten, die zu einem guten Frühstück passen, mit. So kam ein tolles Frühstücksbuffet zusammen, bei dem man sich in ungezwungener Atmosphäre mit Freunden und Bekannten unterhalten konnte.



In diesem Jahr fand dann auch erneut der Kinderkarneval und für Jugendliche ein Disco-Abend statt. Ein sehr engagiertes Vorbereitungsteam sorgte dafür, dass ein tolles Programm für Kinder auf die Beine gestellt wurde. Viele verkleidete Jecken trafen sich zur den Karnevals-Vorstellungen in der Widau und hatten gemeinsam viel Spaß.

Bei einem gemeinsamen Maispaziergang konnte man den Mai begrüßen und das Frühlingserwachen der Natur genießen.

Für unsere Gemeinschaft ist es schön und wichtig, dass so viele Veranstaltungen endlich wieder stattfinden können. Wir freuen uns immer über eine gute Beteiligung an den geplanten Aktivitäten. Gerne können auch Interessierte, die nicht ausdrücklich Kolpingmitglied sind, an unseren Veranstaltungen teilnehmen. Sie sind herzlich dazu eingeladen!

*Für die Kolpingsfamilie Schermbeck
Monika Wilsing*



LandFrauen Schermbeck - einfach gut – gemeinsam unterwegs!

**Wer die Gegenwart genießt,
hat in der Zukunft eine wundervolle Vergangenheit.**

Das steht auf dem diesjährigen Jahresprogramm der Schermbecker LandFrauen und endlich können wir genießen, was lange eingeschränkt war.



Wir starteten mit viel Einsatz und viel Herz! Finanziert über eine Spende der Volksbank und einem großzügigen Preisnachlass vom Nadelöhr aus Raesfeld, wurden viele große und kleine, farbenfrohe, weich gepolsterte Herzkissen für Patienten des Evangelischen Krankenhauses im Schermbecker Pfarrheim genäht.

Mit verschiedenen Vogelfutterkreationen, Veranstaltung zur Patientenverfügung/Vorsorge-

vollmacht, Brot backen im Steinbackofen im Heimathof Lembeck, Stampin' up Karten gestalten, mit Kindern einen Bauernhof mit allen Sinnen erleben und eine Tour zum Chemiepark Marl gab es im Frühjahr viele Aktionen. Wandern, Radfahren, ein Bossel-Abend und Figuren modellieren werden in Kürze folgen.

Insgesamt 100 Mitglieder sind zurzeit im LandFrauen Verband Schermbeck und wir freuen uns auf viele gemeinsame schöne Stunden mit EUCH!

*LandFrauen Schermbeck
Lydia Wilkskamp*





Neues von der Pfarrcaritas

Wie im Weihnachtspfarrbrief berichtet, gibt es eine neue gemeinsame Arbeitsgruppe der Ehrenamtlichen aus der Pfarrcaritas und der Diakonie.

Gestartet wurde mit einem Projekt, dem „Verwöhn-Ma(h)l“, jeden 3. Samstag im Monat im evangelischen Jugendheim.

Eingeladen sind alle Menschen, die gern in Gemeinschaft essen und genießen möchten. Ein Anliegen ist die Reduzierung der Einsamkeit und ebenso den Geldbeutel etwas zu entlasten. Daher entstehen den Gästen keine Kosten, aber Spenden werden gerne entgegengenommen.

Die Anmeldung erfolgt bis 14 Tage vorher. Infos und Anmeldung im Pfarrbüro unter Tel: 4291



Die Projektgruppe „Kleiderkammer“ trifft sich zur Zeit nicht, da noch auf die Renovierung der Räume gewartet werden muss.

Anette Speckamp

Winterhilfe Schermbeck



Mitte Dezember startete in Schermbeck die Aktion „Winterhilfe“ der Caritas. Seitdem werden montags zwischen 10:00 und 12:00 Uhr Lebensmittel im alten Rathaus an Menschen mit geringem Einkommen abgegeben.

Wir unterstützen mittlerweile 43 Familien, 5 Paare und 20 Einzelpersonen.

Nach Beendigung der Winterhilfe freuen wir uns darauf, die Hilfen in erweiterter Form in der CARITASSE (Kleiderkammer, Café und Lebensmittelausgabe) weiterführen zu können.

Allen Spendern und Helfern ein herzliches Dankeschön.

Über weitere Unterstützung unseres Teams würden wir uns sehr freuen. Wer Interesse daran hat, die Arbeit der CARITASSE ehrenamtlich zu unterstützen, kann sich für nähere Informationen gerne an Frau Anna Heßling wenden, Mitarbeiterin für Quartiersentwick-



lung in Schermbeck, persönlich im alten Rathaus oder telefonisch unter 02853 9126334.

Roswitha Kölking, ehrenamtliche Mitarbeiterin in der Winterhilfe



Fastenzeit-Projekt in St. Ludgerus

„Freue dich über den Wandel – er führt zum Leben“ – So lautete das Motto des diesjährigen Fastenzeit-Projekts in St. Ludgerus. Nichts ist so beständig wie der Wandel und er begegnet uns tagtäglich in der Natur und im Leben jedes Einzelnen. Häufig nehmen wir diese Veränderungen gar nicht mehr wahr, manchmal sind sie willkommen, aber oft genug auch irritierend und beängstigend. Letzteres vor allem, wenn der Mensch glaubt, den Wandel und seine Folgen nicht mehr beherrschen zu können oder seinen Sinn nicht zu verstehen.

Die Fastenzeit und die 40 Tage bis Ostern können uns zeigen, wie wichtig es für die Menschen ist, die Sinnhaftigkeit von Wandel zu verstehen und die darin steckenden Ziele zu erkennen. Diesem Gedanken haben in



der Fastenzeit verschiedene Gruppen in St. Ludgerus nachgespürt, von Vorschul- und Erstkommunionkindern bis zu den Senioren in der Gemeinde. „Es war spannend, welche unterschiedlichen Aspekte von den verschiedenen Gruppen bei der Beschäftigung mit dem Thema eingebracht wurden und im Fokus standen. Wir haben gemeinsam zeigen

können, dass die Fastenzeit nicht lediglich Verzicht bedeutet, sondern bereichernd sein kann“, sagten die beiden Initiatorinnen des Projekts Monika Schmidt und Desirée Kaiser. Und so wurde mit diesem Projekt der Blick bereits vorangeworfen auf Ostern, das Fest, das in besonderem Maße für Veränderung steht, für Tod und Auferstehung, für Verlust und Neubeginn, für das Leben.

Ulrich Goldschmidt





Hungertuch in St. Ludgerus mahnt zur Bewahrung der Schöpfung

Wer in der Fastenzeit die St. Ludgerus-Kirche besuchte, konnte schnell eine Veränderung im Innenraum bemerken. Das große Kreuz im Altarraum war verhüllt. Verhüllt mit einem sogenannten „Hungertuch“.

Die Tradition, in der Fastenzeit vor Ostern ein Fasten- oder Hungertuch in den Kirchen aufzuhängen, geht bis in das 11. Jahrhundert zurück.

Damals ging es zum einen darum, mit diesen Tüchern in der vorösterlichen Zeit das Geschehen am Altar und den Blick auf den oft kunstvoll verzierten und prachtvollen Altarraum zu verhüllen. Gefastet wurde so auch mit den Augen und die Konzentration auf die Passionsgeschichte Jesu gelenkt. Zum anderen zeigten die Tücher oft Bildmotive aus dem Alten und Neuen Testament, sodass für die des Lesens häufig unkundigen Kirchenbesucher das biblische Geschehen bildlich dargestellt wurde.



Heute ist das Hungertuch ein zentraler Bestandteil der Misereor-Fastenaktion. Misereor hat 1976 die Tradition der Hungertücher wieder aufgegriffen und alle zwei Jahre wird ein neues Bild von Künstlerinnen und Künstlern gestaltet. In diesem Jahr hat der aus Nigeria stammende Künstler Emeka Udemba das Motiv für das Hungertuch geschaffen. Auf dem Tuch ist eine stilisierte Erdkugel zu sehen, die von zwei paar Händen sanft berührt und gehalten wird. Die Kugel bleibt in der Schwebe von Halten und Loslassen, Schutz und Preisgabe. Die Erdkugel, gute Schöpfung und Heimatplanet oder Spielball verschiedener Interessen? Ausdrucksstark sagt uns das Bild, dass wir Menschen Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung tragen.

„Klima, Kriege, Pandemien: Die komplexen Multikrisen unserer Tage führen uns vor

Augen, wo die Schwachstellen unserer politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturen liegen. Auch wenn Krisen immer verzahnter werden und sich gegenseitig verstärken, ist und bleibt die Klimaveränderung die fundamentale Frage unseres Überlebens“, heißt es in der Misereor-Erläuterung zum neuen Hungertuch. „Wir haben nur diese Welt, und wenn wir sie nicht richtig behandeln, wird sie uns ins Gesicht springen“, will auch Emeka Udemba mit seinem Bild warnen. Tatsächlich sind existentielle Fragen der Menschheit angesprochen: Was ist uns noch heilig? Was ist unverfügbar? Was tasten wir nicht an? Was ist uns das Leben wert? Fragen, die uns aufrütteln sollten, die es zu beantworten gilt, denn die Schöpfungsgeschichte ist noch nicht abgeschlossen.

Ulrich Goldschmidt



Fahrradtour mit Gottesdienst im Grünen

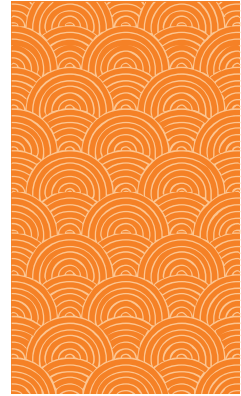
Am 11. Juni 2023 um 11.00 Uhr auf dem Gelände der evangelischen Stiftung Lühlerheim unter Beteiligung der ev. Kirchengemeinden Brünen, Drevenack, Gahlen, Schermbeck sowie der kath. Kirchengemeinden Marienthal und Schermbeck.



Im Anschluss gibt es Bratwurst, Brötchen, Kaltgetränke und Kaffee.

Abfahrt 10.00 Uhr am Rathausvorplatz
Schermbeck

Adresse: Ev. Stiftung Lühlerheim, Marienthaler
Str. 10, 46514 Schermbeck
(Parkplätze vorhanden)





Ehemalige Kommunionkinder der Jahrgänge August 1963 bis Juli 1964 feierten am 23.04.2023 in der St.Ludgerus Kirche das Fest ihrer goldenen Kommunion. Mit einer gemeinsamen Messe begannen die Feierlichkeiten.

53 Männer und Frauen wurden eingeladen – 25 kamen nach Schermbeck. Während eines gemeinsamen Imbisses in der Kolping Begegnungsstätte Widau blieb Zeit für Erinnerungen. Mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken endete die Jubiläumsfeier.

Zum Orga Team gehören Maria Heuwing, Annette Diekhoff und Sandra Sporkmann



Neubürgerbegrüßung



Am Sonntag, dem 19. März 2023 fand im Rahmen eines Gottesdienstes die Begrüßung der Neubürger und Neubürgerinnen der St. Ludgerus Gemeinde von Schermbeck statt.

Als Zeichen der Gemeinschaft war beim anschließenden Frühjahrsempfang die ganze Gemeinde mit eingeladen. Bei Orangensaft, Sekt und kleinen Snacks wurden im hinteren Teil der Kirche nette Gespräche geführt. Wir heißen alle Neubürger*innen in Schermbeck herzlich willkommen.

In diesem Gottesdienst wurde auch dem neuen Leitungsteam die Beauftragungsurkunde des Bischofs Felix Genn überreicht.

Maria Jöhren und Ellen Wehland



Verwöhnma(h)l

Im Januar startete das neue Projekt der evangelischen und katholischen Kirchen Schermbecks mit dem klangvollen Namen „Verwöhnma(h)l“.

Die Idee ist, nicht nur Alleinstehende, sondern alle Menschen der Gemeinde anzusprechen, die gerne eine Mahlzeit in Gesellschaft bei netten Gesprächen einnehmen möchten. So kann sich jeder nach Anmeldung im jeweiligen Pfarr- oder Gemeindebüro immer am dritten Samstag im Monat verwöhnen lassen.



Der Tisch ist schön eingedeckt, und es gibt eine Vorspeise, ein Suppen- oder Eintopfgericht sowie zum Abschluss eine Nachspeise und eine Tasse Kaffee. Ein Team von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sorgt für einen reibungslosen Ablauf. Neugierig auf gutes Essen, nette Gespräche in gemüthlicher Atmosphäre geworden? Dann kommen Sie zum Verwöhnma(h)l ins evangelische Gemeindehaus.

Das Essen ist von 12.30 – 14.00 Uhr.

Samstag, 20. Mai

(Anmeldung: 8.-12.5.2023)

Samstag, 17. Juni

(Anmeldung: 5.-9. 6.2023)

Samstag, 19. August

(Anmeldung: 7.-11.8.2023)

Samstag, 16. September

(Anmeldung: 4.-8.9.2023)

Samstag, 21. Oktober

(Anmeldung: 9.-12.10.2023)

Samstag, 18. November

(Anmeldung: 6.-10.11.2023)

Samstag, 16. Dezember

(Anmeldung: 4.-8.12.2023)



Wir freuen uns darauf, Sie begrüßen zu dürfen. Die Teilnahme am Verwöhnma(h)l ist kostenlos.

Anmeldung in den Gemeindebüros:

Ev. Kirchengemeinde: 0 28 53 / 31 14

(Montags - Freitags 9.00 - 11.30 Uhr)

Kath. Kirchengemeinde: 0 28 53 / 42 91

(Montags - Mittwochs + Freitags 9.00 -

12.00, Dienstags + Donnerstags

15.00 - 18.00 Uhr)

*Maria Jöhren
Fotos: Gaby Eggert*



Viele Besucher beim Ökumenischen Fastenessen

Am Sonntag, dem 5. März 2023 war es endlich wieder soweit: Nach drei Jahren coronabedingter Pause fand im Evangelischen Gemeindezentrum das Ökumenische Fastenessen in Scherbeck statt.

Das „Team Fastenessen“ konnte sich über viele Besucher freuen, die den Sonntagmittag in einem schon frühlingshaft dekorierten Saal des Gemeindezentrums genießen und sich von einem fleißigen und engagierten Team ehrenamtlicher evangelischer und katholischer Christen nach Herzenslust verwöhnen lassen durften. 160 Besucher fanden den Weg zum diesjährigen Ökumenischen Fastenessen.

Dank zahlreicher Unterstützer konnten die Besucher unter 30 verschiedenen Heringsstipp- und Kräuterquarkspeisen auswählen. Dazu gab es Pellkartoffeln. Bauer Graf hatte dafür 35 kg Kartoffeln gespendet und die Gaststätte Triptrap das Kochen der Kartoffeln übernommen. Wer noch eine süße Quarkspeise wollte, wurde ebenfalls nicht enttäuscht.

Dass bei diesem Fastenessen dann auch noch 904 EURO an Spenden zusammenkamen,



rundete den Tag perfekt ab. Der Betrag wurde je zur Hälfte an Misereor und Brot für die Welt überwiesen. Das Vorbereitungssteam dankt allen Spendern und Unterstützern sehr herzlich. Ein schönes Beispiel für gelebte Ökumene in Scherbeck.

Ulrich Goldschmidt



Ökumene-Reise 2024



Für das nächste Jahr planen wir wieder eine 8 - 10-tägige Ökumene-Reise, und zwar nach IRLAND. Vorgesehener Zeitraum ist ab 22.04.2024. Der Preis wird voraussichtlich 2.000,00 € pro Person im Doppelzimmer betragen.

Bei Interesse meldet Euch bitte per E-Mail bei gisbert.passmann@t-online.de oder bei hannelore.karbenk@gmx.de



Konfirmation – was ist das eigentlich?

Jedes Jahr bereiten sich Jugendliche in der Ev. Kirchengemeinde auf ihre Konfirmation vor. Im Konfirmationsunterricht werden unterschiedliche Themen zum Glauben, der Kirche usw. behandelt.

Die Konfirmanden besuchen die Sonntagsgottesdienste in der St. Georgskirche und gestalten im Laufe des Jahres auch selbst Gottesdienste mit. Ein Wochenende im Mai verbringen wir auf der Jugendburg in Gemen.

Üblicherweise wird man mit 14 Jahren konfirmiert. Grundsätzlich ist die Konfirmation aber in jedem Alter möglich: Denn die Konfirmati-

on ist das „Ja“ der Getauften zu ihrer Taufe. Die Konfirmanden und Konfirmandinnen werden im Konfirmationsgottesdienst gefragt, ob sie konfirmiert werden möchten und werden danach eingesegnet.

Dieses Jahr findet die Konfirmation am 18. Juni statt, um 9.30 und um 12 Uhr. Es werden ungefähr 25 Jugendliche in unserer Gemeinde konfirmiert.

Ein Lesekonzert zu Leben und Werk von Nicolò Paganini

am Sonntag, dem 17. September, um 17 Uhr in der Georgskirche

*„Da das Leben sehr kurz ist, werde ich Sorge tragen, keine Zeit zu verlieren.“
(Paganini)*

Ingolf Turban (Violine)
Dorothea Baltzer (Schauspielerin und Sprecherin)

Ingolf Turban wurde bereits mit 21 Jahren unter dem berühmten Sergiu Celibidache Erster Konzertmeister der Münchner Philharmoniker. Celibidaches Hochachtung äußerte sich in dem Bonmot: „Ich bin Celi und du bist Turbi.“ 1986 ließ er ihn erstmals als Solisten auftreten. 1988 verließ Ingolf Turban das Orchester und begann eine erfolgreiche Solistenkarriere. 1991 debütierte er an der Mailänder Scala und in Washington. 1995 erhielt er eine Professur an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. 2005 gründete Turban das Kammerorchester I Virtuosi di Paganini. Dies korrespondiert mit seinem besonderen Einsatz für die Werke Paganinis. Seit 2006 ist Ingolf Turban Professor an der Hochschule für Musik und Theater München.



Dorothea Baltzer erhielt ihre Ausbildung am Theater Tribühne Stuttgart. Diesem Theater ist sie über Jahre mit Unterbrechungen treu geblieben. Durch den Austausch mit Regisseuren aus Osteuropa konnte sie unter der Regie von Valerij Fokin (Moskau), Peter Scherhauber (Brünn) oder Lazlo Bagossy (Budapest) arbeiten. 2009 gehörte sie zum Ensemble der Rockoper „Das Lied von der Glocke“ mit Wolf Maahn. Mit der Werkstattbühne trat sie im „Forum Theater“ auf, u. a. als „Die Frau vom Meer“ von Henrik Ibsen. Seit 2003 ist sie als Sprecherin für Arte und den SWR zu hören. Mit Lese-Konzerten erweiterte sie ihren Wirkungskreis und begann mit der Konzeption literarischer Programme und Spaziergänge.

Kosmos der Liebe

Benefizkonzert zugunsten der DiakonieSTIFTUNG

Sonntag, den 12. November, um 17 Uhr in der Georgskirche

Auf dem Programm stehen Werke von J.S. Bach, L. Berkeley, J. Brahms, Ph. Collins, G. Holst, M. Reger, H. Schütz, B. Withers u.a.

Calmus Ensemble

Elisabeth Mücksch (Sopran), Maria Kalmbach (Alt),
Friedrich Bracks (Tenor), Jonathan Saretz (Bariton), Michael B. Gernert (Bass)



im Jahr in Deutschland, Europa und weit darüber hinaus immer wieder gern gesehener Gast. In Schermbeck konzertierte es bereits fünf Male!

Die Repertoirespanne des Ensembles ist schier unbegrenzt: Geprägt von der Tradition der Leipziger Meister sind die Sänger*innen in der Vokalmusik der Renaissance, des Barock und der Romantik zu Hause, aber auch Musik unserer Zeit ist ihnen ein großes Anliegen.

Den Musikinteressierten dürfte es inzwischen bekannt sein: Das Calmus Ensemble Leipzig. Es zeichnet sich aus durch seine Homogenität, Präzision, Leichtigkeit und seinen Witz und macht das Quintett zu einer der erfolgreichsten Vokalgruppen Deutschlands. Die breite Palette an Klangfarben, die leidenschaftliche Musizierfreude der Sänger*innen, ihre Klangkultur und ihre abwechslungs- und einfallsreichen Programme begeistern seit mehr als 20 Jahren Presse und Publikum. Und so ist Calmus mit 50 bis 60 Konzerten

Das Jahr 2022 brachte einen großen Umbruch in der langen Ensemblegeschichte, denn die prägenden Mitglieder der vergangenen Jahre Anja Pöche, Ludwig Böhme und Manuel Helmeke gehen fortan andere Wege. In ihre Fußstapfen trat mit Elisabeth Mücksch, Jonathan Saretz und Michael B. Gernert eine jüngere Generation und führt, gemeinsam mit den verbliebenen Mitgliedern Maria Kalmbach und Friedrich Bracks, das Quintett in eine neue Ära.



Foto: Horst Schmitter



Taufen	34	Diamanthochzeiten	2
Erstkommunion	30	Gnadenhochzeit	1
Eheschließung	8	Austritte	154
Silberhochzeiten	2	Verstorbene	58
Goldhochzeit	1		

Sonderkollekten 2022

Adveniat	2.495,10 €	Renovabis	322,07 €
Kinderkrippenopfer	42,28 €	Nordoldenburgische Diaspora	
Sternsinger 2023	9.120,51 €		116,04 €
Afrikamission	65,84 €	Kommunikationsmittel	172,01 €
Nordische Diaspora	63,69 €	Caritaskollekte	124,31 €
Jugendseelsorge	221,42 €	Weltmission	320,39 €
Misereor	515,15 €	Diasporasonntag	155,73 €
HI. Land	122,16 €	Fastenopfer der Kinder	169,89 €
Diaspora Kinderhilfe/Bonifatiuswerk		Müttergenesungswerk	30,50 €
	416,63 €	Ukraine-Hilfe	6.167,35 €

Spenden 2022

Caritas Sammlung und Spenden	10.659,04 €
Pater Wein Kleidersammlung u. Spenden	1.139,80 €
Indienprojekte: Patenschaft, WasserPlant, Nähzentrum, Computerzentrum	86.877,22 €

**Wir danken allen, die gespendet haben,
mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“**



Allen, die Geburtstag haben, gratulieren wir von Herzen und wünschen Ihnen Gottes Segen!

In der Internet-Fassung können die Geburtstage aus Datenschutz-Gründen nicht wiedergegeben werden.

HINWEIS: Wegen des langen Zeitraums können Daten evtl. nicht mehr stimmen.

Da das SeelsorgerInnen-Team kleiner geworden ist, ist es nicht mehr möglich persönlich zu gratulieren.

**Der nächste Pfarrbrief erscheint
Weihnachten 2023.
Redaktionschluss: 27.10.2023**



Helfen Sie

Pfingstkollekte am 28. Mai 2023

Die **Renovabis-Pfingstnovene** mit dem Titel „... das habt ihr mir getan“ zur Thematik „Arbeitsmigration im Osten Europas“ hat der Bischof im Kosovo, Monsignore Dodë Gjergji, geschrieben.

In elf Impulsen thematisiert er die Nöte, aber auch die Chancen für Menschen, die vor der existenziellen Frage „Bleiben oder Gehen?“ stehen.

Best.-Nr.: 1 811 23 · einzeln
Best.-Nr.: 1 810 23 · 5er-Pack
jeweils kostenlos

Bestellen per ☎ 0241 / 479 86-200 oder
 E-Mail: renovabis@eine-welt-shop.de



Pfingstnovene 2023

Zwei Holzpuzzles in Herzform, beiden fehlt ein Teil, aber nur ein Klötzchen ist übrig – eindringlicher könnte das Aktionsplakat das Leitwort der Renovabis-Pfingstaktion 2023 kaum zeigen: **„Sie fehlen. Immer. Irgendwo. Arbeitsmigration aus Osteuropa“**.

Es geht um Arbeitskräfte, die Deutschland dringend braucht – die aber andererseits in den Herkunftsländern dieser Menschen riesige Lücken in der Wirtschaft hinterlassen.

Und es geht doch um viel mehr als nur um Arbeit: Die Menschen, die ihr Zuhause verlassen, werden in ihren Familien schmerzlich vermisst, von ihren Kindern, ihren Eltern, ihren Freunden – eine Herzensangelegenheit eben.

Unter www.renovabis.de/pfingstaktion erfahren Sie mehr über die Projektarbeit mit den Partnern von Renovabis und zur Pfingstaktion 2023 über Arbeitsmigration.